

Plötzlich vergesslich Anzeige

Demenz: Formen, Symptome und Ursachen



Demenz: Je früher die Erkrankung diagnostiziert wird, umso besser lässt sie sich behandeln. FOTO: VITOS HAINA

Die Oma oder der Opa sind verwirrt. So war es früher zu hören. Heute sprechen Angehörige ganz selbstverständlich von Demenz – einem andauernden und fortschreitenden Zustand, bei dem die Fähigkeiten des Gedächtnisses, des Denkens und/oder anderer Leistungsbereiche des Gehirns beeinträchtigt sind. Demenz gehört zu den folgenschwersten Alterskrankheiten: Mehr als 1,6 Millionen Menschen in Deutschland sind dement und dadurch im Alltag beeinträchtigt bis stark pflegebedürftig.

Demenzkrankungen können viele Ursachen haben, wobei die Alzheimer-Krankheit mit rund 70 Prozent die häufigste ist. Sie führt dazu, dass in bestimmten Bereichen des Gehirns allmählich Nervenzellen und Nervenzellkontakte zugrunde gehen. Ursächlich dafür sind unter anderem Eiweißablagerungen.

Die Symptome einer Demenzerkrankung können vielfältig sein. Es gibt kognitive Symptome, wie die Abnahme der Gedächtnisleistung, die Beeinträchtigung von Denkvermögen, Ideenfluss, Aufmerksamkeit oder räumliche Orientierung. Aber auch im Verhalten gibt es Veränderungen wie Teilnahmslosigkeit (Apathie), vermehrte Unruhe mit erhöhter Anspannung, Enthemmung, Aggressionen, aber auch depressive Phasen. Eine sorgfältige Diagnose um-

fasst die Untersuchung des körperlichen und des geistigen Zustandes. Psychologische Tests werden eingesetzt, um Gedächtnis, Denkvermögen, Sprache und Wahrnehmungsfähigkeit zu prüfen. Dem Abschluss anderer Erkrankungen dienen neben körperlichen Untersuchungen auch Laborbestimmungen und bildgebende Verfahren wie etwa Computertomographie (CT) oder Magnetresonanztomographie (MRT). Sofern die Erkrankung in einem frühen Sta-

dium diagnostiziert wird, kann sich mit Hilfe von Medikamenten ihr Verlauf verzögern lassen. An der Prognose ändert dies jedoch nicht viel: Derzeit kann keine Therapie das Fortschreiten der Demenzerkrankung völlig stoppen. Wichtig sind auch nichtmedikamentöse Behandlungsverfahren (Ergotherapie). Das stets individuelle Behandlungskonzept zielt darauf ab, die Symptome der Hirnleistungsstörung zu verringern, das Fortschreiten zu verzögern und die Lebenssi-

tuation der Betroffenen zu verbessern. Bei einer Demenz ist eine Therapie wichtig – je früher, desto besser.

In der Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Haina behandeln multiprofessionelle Teams auf sieben Schwerpunktstationen alle im Erwachsenenalter auftretenden psychiatrischen Krankheitsbilder. Die Klinik verfügt über umfangreiche Expertise im Bereich der Gerontopsychiatrie. Die Klinik bietet auch teilstationäre und ambulante Angebote. nh vitos-haina.de

Zuhause leben statt Pflegeheim

Pflegelotsen
Frank Lange, Günther Peschel GbR

Pflege + Betreuung im geliebten Zuhause 24 Std. rund um die Uhr

Telefon 0561 - 560 300 18 · www.pflegelotsen.com



Haus Salem
Witzenhausen
Evangelische Altenhilfe
Gesundbrunnen

Menschlichkeit pflegen

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Palliative Pflege
- Eingestreuete Tagespflege
- Demenzbereich
- Mobiler Mittagstisch

Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gern.

Ev. Altenhilfezentrum Haus Salem

05542 5036-300

witzenhausen.gesundbrunnen.org

Ambulantes Pflegeteam Kleeblatt
Silvia Krenzel

Kirchstraße 87 37242 Bad Sooden-Allendorf Tel.: 0 56 52 / 48 50 Fax: 0 56 52 / 48 08	Moritz-Werner-Straße 16 37269 Eschwege Tel.: 0 56 51 / 61 89 Fax: 0 56 51 / 7 16 06
---	--

www.pflegeteamkleeblatt.de

Mehr wissen. Klar im Vorteil.

www.HNA.DE

